

Liebe Delingsdorferinnen,
liebe Delingsdorfer,

die wichtigste Aufgabe einer Gemeindevorstellung ist es, die gemeindliche Infrastruktur mit der Entwicklung der Bevölkerung einer Gemeinde in Einklang zu bringen.

Die gemeindliche Infrastruktur besteht zum einen aus dem sozialen Leben, das ist das Vereinsleben, das allgemeine Miteinander, aber auch Kindergarten und Feuerwehr.

Und zum anderen besteht sie aus der baulichen Infrastruktur, dazu gehören z. B. Ver- und Entsorgungsleitungen, Straßen und Gebäude. Bei der Entwicklung der Bevölkerung geht es einerseits um die zahlenmäßige Entwicklung. Schrumpft eine Gemeinde oder wächst sie? Aber andererseits auch um die Entwicklung innerhalb der Bevölkerung - wie verändert sich die Altersstruktur oder welche gesellschaftlichen Entwicklungen machen sich bemerkbar?

Alle diese Entwicklungen sind zu beachten, wenn man Entscheidungen für die Zukunft von Delingsdorf treffen muss.

Folgende Entwicklung zeichnet sich zurzeit für Delingsdorf ab:

1. Die Einwohnerzahl bleibt bei ca. 2160 Einwohnern konstant.
2. Die gesetzlich vorgegebene Betreuung von Kindern unter drei Jahren (Krippen-Kindern) wird auch in Delingsdorf immer stärker nachgefragt. Auch der Bedarf an Ganztagsplätzen steigt ständig.
3. Der stetige Zuzug von Familien von außerhalb in die vorhandene Bebauung. Durch Nachverdichtung, ein älteres Häuschen wird abgerissen und auf den großen Grundstücken entstehen zwei oder drei Wohneinheiten. Oder aber aus beruflichen oder privaten Gründen werden Häuser frei, die natürlich gerne von jungen Familien bezogen werden.

4. Die Anzahl der Grundschulkinder geht zurück. Die Anzahl der Jugendlichen wächst. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die am Nachmittag in der Betreuung oder im Unterricht sind, nimmt zu.
5. Ältere Delingsdorfer würden gerne in Delingsdorf bleiben, auch wenn ihnen ihr Haus zu groß geworden ist.
6. Handwerker und Gewerbetreibende suchen weiterhin kleinere Gewerbegebächen in Delingsdorf.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen wird die Gemeinde die Planungen für eine Erweiterung des Kindergartens in der Ortsmitte intensivieren. Das geplante Gebäude soll auf zwei Ebenen insgesamt 800 m² Nutzfläche haben und ca. 2,5 Mio. € kosten, wobei wir auf eine entsprechende Förderung durch das Land hoffen. Im Erdgeschoss sollen zwei Krippengruppen entstehen, damit auch die Kleinsten eine Heimat in der Ortsmitte bekommen.

Dadurch könnte dann auch die Außenstelle „Lütten Hütt“ beim Aldi-Markt zurückgebaut werden.

Die Alternative, die Krippengruppen in der Außenstelle einzurichten, wurde auch geprüft. Die Gemeinde müsste ca. 750.000,- € in das Gebäude und das Grundstück investieren, um eine Lösung für die nächsten Jahre zu schaffen. Wie lange aber die sanierten Container dann nutzbar wären, bliebe abzuwarten.

Auch die Organisation der Kinderbetreuung an einem Standort ist mit Sicherheit wirtschaftlicher.

Im Obergeschoss des neuen Gebäudes sollen ein Essbereich und ein Bewegungsraum entstehen, damit wir zukünftig auch allen Kindern eine Ganztagsbetreuung anbieten können. Ein Gebäude nur für diese Maßnahme würde ca. 1,75 Mio. € in der Schulstraße kosten.

Zukünftig wird auch die Betreuung in der Tagespflege vonseiten der Gemeinde finanziell unterstützt.

Ziel ist es, dass wir den gesetzlichen Vorgaben und der gesellschaftlichen Notwendigkeit Rechnung tragen und eine Kinderbetreuung für alle Kinder in Delingsdorf auch zukünftig anbieten können.

Wir sehen die vielen „Zwerge“ in der Schulstraße und Op de Barg als Bereicherung unserer Gemeinde und unseren Kindergarten als wichtige Keimzelle unseres Gemeinwesens.

Aber Kinder kosten auch Geld. Das ist nicht nur in der Familie so, sondern auch in der Gemeinde.

Aus diesem Grund hat die Gemeindevorstellung auf ihrer Sitzung vom 09.04.2014 entschieden, die bauliche Entwicklung im Bereich „Hinter den Höfen“, das ist die Ecke Lübecker Straße - Timmerhorner Straße gegenüber der Schäferkoppel, nicht weiter zu verfolgen. Hier war angedacht, in den nächsten Jahren Schritt für Schritt Einzel- und Doppelhäuser, Reihenhäuser aber auch Wohnungen und Gewerbegebächen entstehen zu lassen.

Ein neues Baugebiet würde in den nächsten Jahren sicherlich eine größere Nachfrage nach Kinderbetreuung nach sich ziehen. Und unser Kindergarten wäre wieder zu klein.

Mit 2,5 Mio. € will die Gemeinde sehr viel Geld in die Kinderbetreuung investieren, um den vorhandenen Bedarf abzudecken. Ein weiteres Wachstum kann sich die Gemeinde Delingsdorf bei der derzeitigen Aufteilung der Folgekosten für Kinderbetreuung und Schule zwischen Land, Kreis und Gemeinde nicht leisten.

Leider können wir aber auch nicht die geplanten Wohnungen für Jung und Alt und auch nicht die Gewerbegebächen in diesem Gebiet entwickeln. Eine Erschließung nur für diese Zwecke wäre nicht wirtschaftlich. Die Gemeindevorstellung ist sich aber einig, dass wir eine Ergänzung zum vorhandenen Wohn- und Gewerbeangebot benötigen, und wird weiterhin aktiv sein.

Weil wir mit der Planung von vorne beginnen müssen, wird es sicherlich einige Zeit dauern, bis es konkrete Ergebnisse gibt.

Niemand weiß, welche Anforderungen an die gemeindliche Infrastruktur in zehn Jahren bestehen werden, nur eines ist sicher: Es werden andere sein als heutzutage.

Bei all den wichtigen Gedanken, Diskussionen und Entscheidungen wollen wir das Feiern nicht vergessen. Ich hoffe, wir sehen uns alle bei dem großen 40jährigen Jubiläum des DSV.

Bis dahin verbleibe ich mit vielen Grüßen

Ihr Randolph Knudsen



So soll es einmal aussehen - die Erweiterung des Delingsdorfer Kindergartens um ein Gebäude in Richtung B 75.

Uns stinkt es – Ihnen auch?

Bedauerlicherweise erhält die Delingsdorfer Gemeindevertretung laufend Beschwerden über Hundekot auf öffentlichen Flächen. Hundekot auf Bürgersteigen, Rad- und Fußwegen, Spielplätzen, Plätzen und Grünanlagen ist nicht nur ekelregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Leidtragende sind Spaziergänger, die in die „Hinterlassenschaften“ hineintreten und besonders für Kinder ist der Hundekot auf Spielplätzen gesundheitsschädlich. Letztendlich sind auch die Haus- und Grundstückseigentümer verärgert, da diese nach der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde die Pflicht haben, den Gehweg wöchentlich zu reinigen und somit auch die Hundehaufen zu entfernen. Es ist nicht die Pflicht der Gemeinde oder Ihrer Mitmenschen, die Hinterlassenschaft Ihres Hundes zu entfernen, sondern es sollte für jeden Hundebesitzer eine Selbstverständlichkeit sein, sich selbst um die Entsorgung der Hundehaufen zu kümmern. Hundekot ist Abfall und gehört in die Restmülltonne. Im Bereich stark frequentierter Wege sind Dog-Stationen (Abfallbehälter) aufgestellt. Wir möchten an alle Hundebesitzer appellieren, diese auch zu nutzen.



Hausnummern können Leben retten

Gut sichtbare Hausnummern können im Notfall Leben retten. Gerade im Dunkeln sind in vielen Straßen die Hausnummern nur schlecht lesbar, sodass im Notfall wertvolle Zeit verstreichen kann, bis Rettungskräfte ihren Einsatzort gefunden haben. Vielleicht haben Sie selbst schon feststellen müssen, dass Hausnummern oft vernachlässigt werden. Möglicherweise haben Sie Freunde besucht und erst einmal genauer hinsehen müssen, bis Sie die Hausnummer entdeckt haben, oder es war vielleicht keine am Haus angebracht. In Deutschland sind Hauseigentümer noch nicht gesetzlich dazu verpflichtet Nummern an ihren Häusern

anzubringen. Dennoch möchte die Gemeindevertretung Sie ermuntern, dies zu tun und bei einer Neuanschaffung über die Variante einer beleuchteten Hausnummer nachzudenken.

Benno Niewert
Vorsitzender Bau-, Wege- und
Planungsausschuss

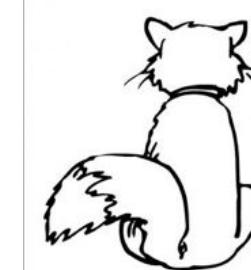
DeliKino vom Kulturverein gewinnt 1000 € von der Sparkasse Holstein

„Können wir es schaffen?“ hieß es, als ich bei Facebook auf die Aktion „30000 € für 30 tolle Projekte“ der Sparkasse Holstein aufmerksam geworden bin. Kurzerhand meldeten wir uns an und wurden zugelassen. Erst noch sehr zuversichtlich, doch als ich dann sah, dass sich über 120 Projekte beworben hatten, schwand die Zuversicht. Unsere kleine Gemeinschaft gegen so viele große Projekte. Doch das Voting begann und Delingsdorf klickte für unser DeliKino. Wahrscheinlich ist der ein oder andere froh, dass es nun vorbei ist. Dank der Technik konnte ich auch aus dem Urlaub mein Adressbuch im Handy im 24 Stunden Rhythmus erinnern....heute schon geklickt?... Facebook wurde genutzt, Oma und Opa, Freunde, Klassenkameraden etc. 24 Stunden vor Ende wurde es noch einmal knapp und jeder gab alles. Ergebnis Platz 19 und 1000 € für einen eigenen Beamer sowie eine super Soundanlage, künftig gibt es richtigen Kinosound beim Film.

Nochmals lieben Dank an alle, die uns die Daumen gedrückt haben und natürlich geklickt haben. Fazit: Können wir es schaffen? Jo, wir schaffen das!! Tolle Gemeinde

Sabine Buck
1. Vorsitzende Kulturverein

Wer vermisst seit Anfang März einen rot/ weißen Kater?



Anfang März lag ein Kater rot/ weiß auf den Gleisen am MZH. Er ist ca. 1 - 3 Jahre alt und war zu dem Zeitpunkt noch nicht kastriert. Ich dachte, beim Spazieren gehen, dass er tot sei, doch plötzlich kam ein

klägliches Miauen. Das rechte Auge war verletzt und sein Schwanz abgetrennt. Leider riss er sich los und lief weg, als ich ihn von den Gleisen holen wollte. Wie das Schicksal es so will, hat er es geschafft bis nach Bargteheide zu laufen, wo er völlig entkräftet und dem Tode nah aufgelesen wurde. Nach Operationen geht es ihm nun prima. Er hat sein Auge verloren und den Schwanz, ist aber trotzdem putzmunter und zutraulich. Die Dame, die ihn aufgepäppelt hat, würde ihn auch behalten, wenn sich sein Herrchen nicht findet. Auf eine Anzeige im Markt hatte sich noch niemand gemeldet, da wusste sie auch noch nicht, dass er aus Delingsdorf stammt. Dies klärten wir erst, nachdem ich den Artikel gelesen, wir telefoniert hatten und sicher waren, es ist der gleiche Kater. Auf den Besitzer werden keine Kosten zukommen! Wer den Kater vermisst, kann sich bei mir melden: Sabine Buck, Lohe 42 oder sabine.buck@delingsdorf.de Es wird dann weitergeleitet.

NEU NEU NEU NEU beim Kulturverein

Nähtreff in Delingsdorf

Ab Mai verwandelt sich jeden Dienstagabend das Bürgerhaus zur Nähstube. Wir wollen in einer gemütlichen Runde nähen lernen, neue Anregungen sammeln, Erfahrungen austauschen, professionelle Unterstützung bieten und quatschen.

Die ersten 11 Näherinnen (Erfahrene und Anfänger) haben sich bereits gefunden und starten jetzt im Mai.

Wer Lust und Laune bekommen hat auch mal wieder die Nähmaschine rattern zu lassen, oder es jetzt zu lernen, der melde sich gerne, denn der nächste Kurs startet nach den Sommerferien. Angedacht wird auch ein Nähkurs für Jugendliche. Voraussetzung für alle Kurse ist eine eigene Nähmaschine.

*Anmeldungen sowie weitere Infos bei
Simone Scheb 286 955
oder
Nicole Burmeister 268 682*



Delingsdorfer Bürgerbrief

April 2014



**Informationen
aus
Ihrer Gemeinde**